

Gesetzt oder was?

Haben Sie das schon mal gehört? Da Krampus hat zunächst vermutet, das ist irgend etwas Unanständiges oder hat das etwas mit Kaffeesatz lesen zu tun? Aber nachdem dieses Wort jetzt offensichtlich zum Lieblingswort der gemeindlichen Pressesprecherin und ganz aktuell der Longleif-Verantwortlichen avanciert ist, wäre schon wirklich interessant zu erfahren, was da gemeint sein könnte. Nachdem man das heute so macht, fragen wir halt auch mal die KI, und die sagt:

Der Begriff „gesetzt“ kommt ursprünglich aus dem mittelhochdeutschen Wort „gesetzen“ oder „gesetz“ und bedeutet so viel wie „gesetzt“, „festgelegt“ oder „vorgeschrieben“. Es ist eine Form des Verbs „setzen“, was bedeutet, etwas an einen bestimmten Platz zu bringen oder festzulegen.

Im übertragenen Sinn kann „gesetzt“ auf etwas verweisen, das durch eine feste Regel oder ein Gesetz bestimmt wurde, also etwas, das „gesetzt“ oder „vorgeschrieben“ ist.

Ein Beispiel aus der älteren Literatur könnte sein: „Die Gesetze sind gesetzt“, was so viel heißt wie „Die Gesetze sind festgelegt“.

Es wird heutzutage nicht mehr häufig verwendet, außer in sehr formellen oder historischen Kontexten.

Ergo ist die Kundmachung der Longleif sehr formell oder – was da Krampus vermutet - dann doch in einem historischen Kontext zu verstehen. Das soll wohl ein Rückblick auf einen Beschluss sein, der dann doch nicht rechtsräftig geworden ist. Vermutlich haben die Longleif-Verantwortlichen bereits einkalkuliert, dass nach öffentlicher Bekanntmachung des Bebauungsplans 101B das unweigerliche Normenkontrollverfahren einen längeren Stillstand der geplanten Bauarbeiten bedeuten wird. Das grenzt aber nun wirklich an Hellseherei. Oder soll das werte Publikum nur verwirrt werden und - von der vermeintlichen Sprachgewandheit beeindruckt - über den Begriff hinweg lesen?

30.04.2026

da Krampus